

# Praktikumsbericht

Pharmaziepraktikum vom 01.11.2010-31.04.2011 in der Ausbüttels Apotheke  
im EKS

Anne Hoyer

Im Anschluss an mein Pharmaziestudium in Würzburg, absolvierte ich vom 01.11.2010 bis 31.04.2011 die erste Hälfte meines praktischen Jahres in der Ausbüttels Apotheke im EKS in Dortmund Scharnhorst.

Die Apotheke liegt mitten im Einkaufszentrum und ist von zahlreichen Arztpraxen verschiedener Fachrichtungen umgeben (u.a. Kinderärzte, Allgemeinmediziner, Gynäkologin). Da Scharnhorst zu den sozial schwächeren Vierteln Dortmunds zählt lebt die Apotheke hauptsächlich von Rezeptkunden.

Die ersten Wochen arbeitete ich eigenständig im Labor und konnte so die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Rezeptur auffrischen – eine willkommene Vorbereitung auf das 3. Staatsexamen. Wenn im Labor gerade nichts anstand, wurde ich vom ersten Tag an im Handverkauf eingearbeitet.

Die Apotheke ist gut besucht und zu Stoßzeiten geht es auch schon mal hektischer zu. Dennoch konnte ich zu jeder Zeit allen sehr geduldigen Kollegen Fragen stellen und jeder war stets hilfsbereit. Ein wirklich gutes Team hat mir den Einstieg in die Kundenberatung sehr erleichtert. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle! Sobald ich das Kassensystem beherrschte, arbeitete ich selbständig, hauptsächlich im Handverkauf.

In der Vorweihnachtszeit wurde ich für zwei Wochen in der Adler Apotheke am alten Markt in der Innenstadt von Dortmund eingesetzt. Durch die hohe Anzahl von Laufkunden ist hier sehr stark die Beratung im freiverkäuflichen Bereich gefragt. Zahlreiche Rezepte aus den umliegenden Praxen sind zu bearbeiten und in der Rezeptur herrscht durch die Nähe zu den Hautärzten eine große Nachfrage. Viele Rezepturen werden hier als Defektur angefertigt.

Um die Praktikanten auf den späteren Arbeitsalltag des Apothekers bzw. der Apothekerin vorzubereiten werden sie von Anfang an bei Besprechungen mit einbezogen. In Feedbackgesprächen wurde besprochen, wie man in seiner Tätigkeit wahrgenommen wird und welche Vorstellungen man selber hat.

In kleinen Gruppen fanden regelmässig Seminare statt, bei denen relevante HV-Themen vertieft wurden.

Nach sechs Monaten Praktikum, wechselte ich in die Krankenhaus Apotheke. Aber schon bald fehlte mir der lebhaftere, abwechslungsreiche Apothekenalltag. Noch während des Praktikums in der Krankenhaus Apotheke arbeitete ich nebenher Samstags weiterhin in der Adler Apotheke und in der Apotheke im EKS. Mir war schnell klar, dass ich nach dem Examen zurück in die öffentliche Apotheke möchte und freue mich sehr dass ich als Apothekerin in der Apotheke im EKS übernommen wurde.